

Warum politische Börsen kurze Beine haben

Politische Ereignisse haben einen Einfluss auf das Marktgeschehen, sollten jedoch nicht überinterpretiert werden.

Eine bekannte Börsenweisheit besagt, dass politische Börsen kurze Beine haben. Gemeint ist der Umstand, dass der Einfluss politischer Ereignisse auf die Finanzmärkte nur vorübergehend ist. Mittel- und langfristig treten die wirtschaftlichen Faktoren wieder in den Vordergrund. Warum das nicht in jedem Fall stimmt und trotzdem grundsätzlich richtig ist, will ich nachfolgend genauer erläutern.

Politischer Einfluss häuft sich

In den letzten Jahren haben wir als Anleger den Eindruck gewonnen, dass die Politik zunehmend einer der Haupttreiber des Geschehens an den Weltbörsen darstellt. Die politischen Querelen in Europa, die Wahl Trumps zum US-Präsidenten und der Brexit sind nur einige prominente Beispiele dafür. Die Anleger reagierten jeweils verunsichert auf die einzelnen Ereignisse und verkauften risikoreichere Anlagen wie Aktien, während sichere Häfen wie der Franken oder Gold verstärkt nachgefragt wurden. Momentan ist es vor allem der Handelsstreit zwischen den USA und China, welcher die Anleger beschäftigt. Der zugrundeliegende Nachrichtenfluss ändert sich stetig und lässt kaum Zeit für eine Neueinschätzung. Der Handelsstreit stellt den freien Welthandel, einer der Hauptfaktoren des globalen Wirtschaftsaufschwungs der letzten Jahre, infrage und macht sich zunehmend in der Realwirtschaft bemerkbar. Unternehmen weltweit überprüfen ihre Lieferketten und halten

sich mit Investitionen zurück. Die jüngste Wachstumsabschwächung der globalen Konjunktur ist vor allem eine Folgeerscheinung dieser Entwicklung. Selbst oder gerade in China wächst die Wirtschaft aktuell mit der tiefsten Rate seit 1992. Nicht zuletzt eine Konsequenz der im Rahmen des Handelsstreits verhängten US-Zölle. Und selbst die amerikanische Wirtschaft spürt die internationale Konjunkturabkühlung und verliert an Dynamik.

Die Anleger nehmen diese Entwicklung mit Sorge zur Kenntnis und reagieren verunsichert. Die Notenbanken haben bereits reagiert und die Geldpolitik noch expansiver ausgerichtet. Sogar die US-Zinshüter haben den Versuch einer Zinsnormalisierung abgebrochen. Einen der Hauptgründe dieser Kehrwende stellt die Unsicherheit rund um die Auswirkungen des Handelsstreits dar. Wenn das alles keine politische Einflussnahme auf das aktuelle Marktgeschehen darstellt, was dann? Handelt es sich somit bei der erwähnten Börsenweisheit doch nur um ein geflügeltes Wort?

Der Handelsstreit stellt offensichtlich ein Extremereignis von grosser Tragweite und direktem Einfluss auf das weltweite Wirtschaftstreiben dar. Immerhin wird damit die Globalisierung und somit das wirtschaftliche Erfolgsmodell der letzten 20 oder mehr Jahre infrage gestellt. Wenn wir jedoch in der Vergangenheit klassische politische

Themen wie Wahlen oder kriegerische Auseinandersetzungen betrachten, war der nachhaltige Einfluss auf die globale Wirtschaft meistens beschränkt. Deshalb kehrten insbesondere die Aktienmärkte nach einer ersten Phase der Verunsicherung jeweils rasch wieder zum vorausgegangenen Preisniveau zurück.

Fazit

Die Finanzmärkte reagieren grundsätzlich sehr sensibel auf sämtliche Entwicklungen von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Nicht umsonst spricht man vom Börsenbarometer, an welchem sich sämtliche vorhandenen Informationen umgehend auswirken. Die Beobachtung der zugrundeliegenden Entwicklung ist deshalb für eine Einschätzung des zukünftigen Marktgeschehens unumgänglich. Allerdings sollten nicht mit jeder neuen Nachricht sämtliche bestehenden Anlagen infrage gestellt werden. Dies betrifft insbesondere die Vermögensstruktur des langfristig ausgerichteten Portfolios. Ist die eigene Anlagestrategie genügend breit diversifiziert und auf das eigene Risikobudget abgestimmt, werden die eigenen Anlagen einen zwischenzeitlichen erhöhten Wellengang auf Dauer schadlos überstehen. Und darauf zielt meines Erachtens das Sprichwort ab.

Haben Sie Fragen zu Anlagethemen? Zögern Sie nicht, unsere Kundenberaterin oder Berater zu kontaktieren.



Sascha Haudenschild
Leiter Portfolio Management
Aargauische Kantonalbank

Zum erfolgreichen Anlegen gehört fundiertes Marktwissen. Unsere Experten sind nahe am Puls und publizieren laufend Finanz- und Wirtschaftsinformationen, die wir Ihnen gerne für Ihre persönlichen Anlageentscheide zustellen.



Abonnieren
Sie jetzt Ihre
Anlage-Themen:
akb.ch/newsletter



Aargauische Kantonalbank